

THE OTHER SIDE OF REALITY

ANJA BOHNHOF



Novi Sad, Serbien, 2024

Im Jugoslawien der 1960er konnte sich die Kunst relativ frei entfalten, man spricht hier aus westlicher Sicht heute auch von einer ‚anderen Moderne‘ Europas im 20. Jahrhundert und ein Blick darauf lohnt, um das Verständnis auch der gegenwärtigen Kultur zu erweitern.

Sehr individuell und unabhängig war auch das Schaffen der serbischen Künstler Milan Popovic und Alexander Lucovic Lukijan, die surreale Werke schufen, nicht selten aufgeladen mit fantastischen und metaphorischen Inhalten. Ihre Arbeiten sind u.a. im Museum *Art Collection of Rajko Mamuzic* in Novi Sad zu sehen.

Die derzeitige rechtsnationale Regierung in Serbien erschwert die freie Meinungsäußerung in der zeitgenössischen Kunst. Es wird im Gegenteil wie in allen rechtsnationalen Regierungen eher die völkisch und religiös motivierte Kunst gefördert und Freiräume der zeitgenössischen Künstler*innen beschränkt. Um Repressionen zu umgehen, wird sich im kritischen Kunstschaffen

zunehmend indirekter Symbolik bedient, die einen weiten Interpretationsspielraum bietet und aktuelle gesellschaftspolitischen Verhältnisse nicht direkt kritisiert.

Diesen Umstand reflektiert meine Arbeit *The Other Side of Reality*, indem sie einige Werke von Milan Popovic und Alexander Lucovic Lukijan neu inszeniert, so zum Beispiel die Werke *Man With Chair* (Lukijan), *Redundant Man* (Popovic), *Cultus Familius* (Popovic), *The Dwarf In The Armchair* (Lukijan) und andere.

Das weibliche Model auf den Fotografien trägt eine typische volks-tümliche Tracht aus Novi Sad und bedient innerhalb der Inszenierung konventioneller Rollenklischees, die im Widerspruch zu den freigeistigen Urhebern der benannten Werke stehen. Die Frage, wie frei Kunst sein kann in einem politischen Umfeld, das freie Meinungsäußerung regulieren und kontrollieren möchte, stellt sich auch in weiteren Ländern Europas zunehmend erneut in bedrückender Weise.